wieder ein neues beschafft werden. Hoffentlich gelingt es diesmal, von den Tieren zu züchten; das alte Paar hatte es nur zu unbefruchteten Eiern gebracht.

Herr v. Lucanus bespricht hierauf die neuerdings erschienene Abhandlung des Herrn v. Boetticher: Zusammenhang zwischen Klima und Körpergröfse. Er kommt zu dem Schlufs, dafs diese Verhältnisse für die japanischen, ja meist sehr kleinen Vogelformen wohl nicht in Betracht zu ziehen sind. Er weist darauf hin, dafs die kleinsten Drosselarten am weitesten nach Norden hin vordringen, gerade die grofsen aber in heifsen Gegenden zuhause sind. In dem sich hieran anschliefsenden Meinungsaustausch wird allseitig betont, dafs auf die Gröfse der verschiedenen Tierformen offenbar sehr verschiedene Faktoren einwirken und dafs man sich hier sehr vor einer Verallgemeinerung hüten müsse. Herr Neumann ist der Ansicht, dafs man in Afrika in trocknen Gebieten meist kleine Vögel findet, dagegen kommen auf der sehr heifsen und feuchten Prinzeninsel und auf St. Thomé die gröfsten Formen vor. **O. Heinroth.**

Bericht über die Februarsitzung 1916.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. Februar abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstrafse 92.

Anwesend die Herren Deditius, Reichenow, Schalow, Freiherr Geyr v. Schweppenburg, v. Stralendorff, v. Versen, Haase und Heinroth.

Als Gäste Herr Seilkopf und Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Schalow, Schriftführer Herr Heinroth.

Der Vorsitzende begrüfst die Herren v. Versen und Freiherr Geyr v. Schweppenburg, die auf Urlaub, bezw. auf Besuch in Berlin weilen. Herr Reichenow hat von Herrn v. Boetticher, der zu einer meteorologischen Station im Rodope-Gebirge in Bulgarien kommandiert ist, Grüfse erhalten. Bei Besprechung der Literatur legt Herr Reichenow Acerbi, Travels through Sweden etc. London 1802 vor, worin ein Elster-Albino als *Corvus lapponicus* beschrieben ist; dieser Name ist also in die Synonymie einzufügen. Ferner hat sich gezeigt, dafs der mit dem Autornamen Bonaparte geführte *Bucco atroflavus* in Wirklichkeit von Sparrmann beschrieben worden ist. — Gelegentlich einer Durchsicht von Bälgen im hiesigen Zoologischen Museum ist von Herrn Dr. Hesse der Typus des von Herrn Schalow auf der Jahresversammlung 1913 in Dresden besprochenen *Acrocephalus brehmi* Müller gefunden worden. Herr Heinroth hält die helle Schwanzbinde für eine krankhafte Wachstumstörung, zumal auch die Strahlen zweiter Ordnung an der betreffenden Stelle fehlen oder nur sehr spärlich stehen. — Herr Haase berichtet aus einer schwedisch geschriebenen Arbeit von Lönnberg, dafs Nilson's Mittelscharbe eine in Süd-Schweden

vorkommende Form sei. Herr Reichenow bemerkt hierzu, die nordische Scharbe sei bläulich und gröfser, die deutsche kleiner und grüner. *Phalacrocorax carbo* ist demnach der nordische Vogel, der in Deutschland brütende mufs *Phalacrocorax subcormoranus* Brehm heifsen.

Her Reichenow legt eine Anzahl von Vogelbälgen aus Bialowies vor, die im November und Dezember von dem nach dort gesandten Oberpräparator Lemm des Zoologischen Museums gesammelt worden sind. Die dortige Vogelwelt ähnelt in einigen Beziehungen derjenigen von Ostpreufsen. Besonders sei bemerkt, dafs von Kleibern sowohl die in Norddeutschland vorkommende *Sitta sordida*, sowie auch die nordische, unterseits weifse *S. europaea* erlegt worden ist.

Herr Schalow bespricht das Vorkommen des einspiegligen und zweispiegligen grofsen Würgers. Beide Formen werden hier in der Mark beobachtet, jedoch findet sich der einspieglige *Lanius major* Cab. niemals brütend, sondern nur während der Wintermonate. Er hat stets eine gewellte Brust im Gegensatz zu dem zweispiegligen *L. excubitor*, dessen Unterseite im Alterskleide einfarbig weifs ist. Collett hat zwar in Norwegen aus einem Nest beide Arten aufgezogen; da es jedoch möglich ist, dafs die beiden Eltern oder deren Vorfahren zwei verschiedenen Arten angehört haben, so wäre dies kein Beweis dafür, dafs es sich tatsächlich nur um eine Art handelt. Herr Heinroth hat vor einigen Jahren einen kurz vorher bei Hamburg dem Nest entnommenen Raubwürger erhalten, der dann nach einigen Wochen das Kleingefieder vermauserte. Der Vogel war einspieglig und auch im zweiten Kleide auf der Unterseite gewellt; er würde demnach als *Lanius major* zu bezeichnen sein. Da das Tier dann weggegeben wurde, so konnten weitere Veränderungen im Gefieder nicht beobachtet werden.

Herr Schalow bespricht das Vorkommen des Polartauchers in Deutschland, insbesondere in der Mark als Brutvogel und legt die Photographie des Nestortes und des Nestes vor, die von Herrn Lehrer Will in Kreis Arnswalde angefertigt worden ist.

O. Heinroth.

Bericht über die Märzsitzung 1916.

Verhandelt Berlin, Montag, den 6. März abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstrafse 92.

Anwesend die Herren v. Stralendorff, v. Lucanus, Schalow, Reichenow, Haase und Heinroth.

Als Gast Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Schalow, Schriftführer Herr Heinroth.

Herrn Reichenow sind aus dem Felde Grüfse von Herrn Graf v. Zedlitz und von Herrn v. Boetticher zugegangen. An Herrn Schalow berichtet Herr Rüdiger aus Zossen,